

Briefes übergangen wurde¹³⁸). Besonders die literarischen Parteigänger des Papstes waren es, die sich naturgemäß noch auf Jahrzehnte in ihren Werken darum bemühten, dieses historische Beispiel ins Feld zu führen¹³⁹). Freilich ist hier die merkwürdige Feststellung zu treffen, daß dieses Thema trotz seiner großen Beliebtheit bei den Gregorianern eigenartig stereotyp wirkt: Soweit nicht einfach die entsprechenden Sätze des Papstes oder der antiken Quellen in Zitat und Paraphrase wiedergegeben werden, begegnen allenfalls der — auch schon von Gregor vorgezeichnete — Hinweis, daß Ambrosius nicht einmal Papst gewesen sei¹⁴⁰), oder die Mahnung, des Theodosius spontane und tätige Reue zum Vorbild zu nehmen¹⁴¹). Die Zulässigkeit des ganzen Arguments war dabei den Gegnern Heinrichs IV. offensichtlich so wenig zweifelhaft, daß der Mailänder Präzedenzfall — bezeichnend genug für die zu Grunde liegende Denkweise — analog den kirchlichen Rechtstiteln sogar Eingang in die im Umkreis Gregors entstandenen kanonistischen Sammlungen fand¹⁴²). Auf diesem Wege sind die Sätze Gregors wie auch der historiographische Bericht bei Rufinus von Aquileja bis ins *Decretum Gratiani*

¹³⁸) Das ergibt sich aus der Übersicht MGH Epp. sel. 2, 2 S. 544 f.

¹³⁹) Bernhard von Konstanz, *Liber canonum contra Heinricum* quantum c. 25, ed. F. Th an er, MGH Libelli de lite 1, 497 f., Wido von Ferrara, *De scismate Hildebrandi* I 6, ed. R. Wilmans - E. D ü m m l e r, ebd. S. 539 (als Referat eines Gegners), Bonizo von Sutri, *Liber ad amicum* II. VII, ed. E. D ü m m l e r, ebd. S. 576, 609, Bernold von St. Blasien, *Apologeticae rationes contra scismaticorum rationes* V, ed. F. Th an er, MGH Libelli de lite 2, 97 (zur bes. Abhängigkeit von Gregor VII. vgl. Heinrich Weisweiler, *Die päpstliche Gewalt in den Schriften Bernolds von St. Blasien*, *Studi Gregoriani* 4 [1952] S. 143), Hugo von Fleury, *Tractatus de regia potestate et sacerdotali dignitate* II 2, ed. E. Sackur, ebd. S. 487, Placidus von Nonantola, *Liber de honore ecclesiae* c. 60, ed. L. v. He in e m a n n - E. Sackur, ebd. S. 594, Josceramus von Lyon an Daimbert von Sens, ed. E. Sackur, ebd. S. 656, *Anonymi Disputatio vel defensio Paschalis papae*, ed. E. Sackur, ebd. S. 664; vgl. auch Mirbt, *Publizistik* S. 164 f.

¹⁴⁰) So bei Bernhard, Wido, Bonizo (l. VII), Bernold, jeweils a. a. O.

¹⁴¹) So bei Placidus a. a. O.

¹⁴²) Anselm von Lucca, *Collectio canonum* I c. 80, ed. Fridericus Th an er (1906) S. 54 exzerpiert den Brief Gregors; dieselbe Stelle begegnet auch bei Deusdedit, *Collectio canonum* IV c. 184, ed. Victor Wolf v. Glanvell (1905) S. 490 f., der IV c. 276 (ebd. S. 547) auch den Bericht Rufins (vgl. oben Anm. 30) ausschreibt, ferner bei Ivo, *Decretum* V c. 378 (Migne PL 161, 437 f.) und Panormia V c. 108/9 (Migne PL 161, 1235 f.), der *Decr.* X c. 48 (Migne PL 161, 703 f.) auch die Darstellung des Paulinus (vgl. oben Anm. 34) wiedergibt.